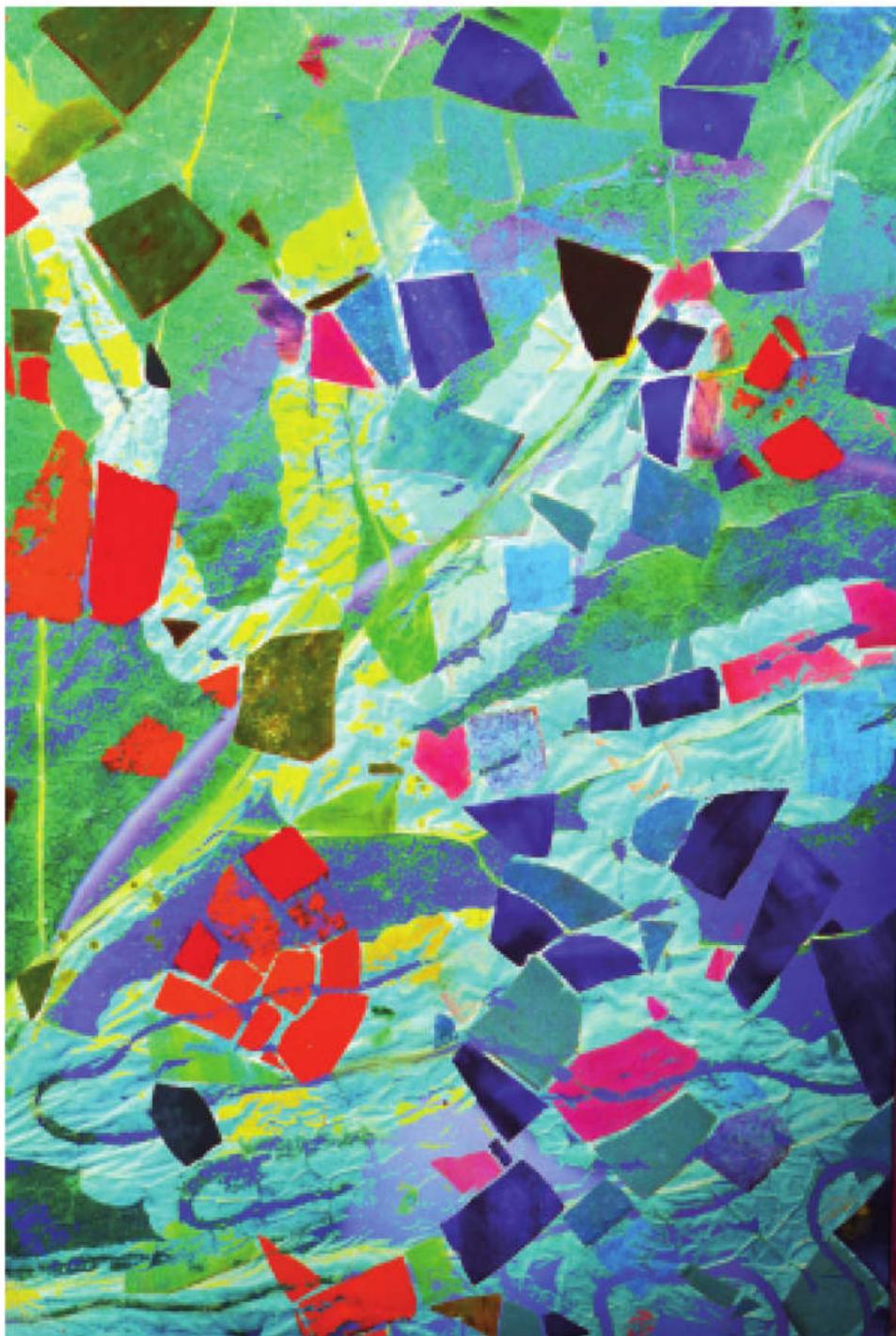


*Gerdi Gutperle – Künstlerin auf den Spuren des Lichtes und still verborgener Vollkommenheit*

# Licht – Farbe und Form

**Fulminante Jahressausstellung ab dem 16. September 2025 im Kunstraum Gerdi Gutperle in Viernheim**



In den Werken Gerdi Gutperles schwingt stets eine Note mit, die weit über die reine Ästhetik hinausgeht. Wir sehen Dynamik, Bewegung, Explosionen, Metamorphose und Tiefgang. Der Künstlerin gelingt es, die Welt immer wieder neu zu sehen und zu zeigen – eine Fähigkeit, die in dieser Tragweite nur sehr wenigen gegeben ist. Der Begriff „Poesie“ kommt ursprünglich vom altgriechischen „poiesis“, übersetzt „Erschaffung“. Heute wird damit eine hohe Qualität assoziiert und zudem eine Wirkung, die sich jeder Sprache entzieht und etwas Stilles und doch Großes offenbart. Gerdi Gutperles Werk „Poesie der Formen“ veranschaulicht den „Erschaffensprozess“ vortrefflich, zugleich wohnt ihm die beschriebene enigmatische Ausstrahlung des Stillen und Großen inne und drittens jene Neuartigkeit und aufwühlende Frische, die der Künstlerin 2025 gelingt. Auf den ersten Blick an Mosaik aus dem mediterranen Kulturraum erinnernd, löst sich dieser Eindruck bei genauerem Hinsehen transformierend auf, entfalten sich Perspektiven und kluge Farb- und Formfluchten, bekommt die Arbeit Tiefe und Höhe zugleich, je nachdem, ob der Rezipient gedanklich „in den Himmel hinauf“ oder „in den Boden hinein“ blickt. Diese spektakuläre Wirkung gelingt durch geometrische Mosaikformen in roten, blauen und schwarzen Tönen, eine transparente Zwischenschicht, durchzogen von Strömen aus gelber, lindgrüner und weißer Feinstofflichkeit, mit einem – je nach Perspektive – Grund oder Himmel aus Blautönen. „Zauber der Natur“ ist eine Arbeit, die ebenfalls Zeugnis dieser den Zyklus der Jahressausstellung 2025 auszeichnenden Form- und Perspektivensprache